

Sassal-Chur/Chur

Adressänderungen:
Somedia Press AG
Postfach 419, 7007 Chur
Telefon 0844 226 226
abo@somedia.ch

Redaktion:
Sabine-Claudia Nold
Bärenburg, Italienische Str. 71, 7440 Andeer
Telefon 081 630 42 59
sabine-claudia.nold@chur-reformiert.ch

Redaktionsschluss der Februar-Ausgabe:
Mittwoch, 8. Januar 2025
Erscheinungsdatum:
Freitag, 31. Januar 2025

Neuanfänge feiern

NICHT NUR DAS JAHR 2025 BEGINNT AM 1. JANUAR, SONDERN AUCH DAS ZUSAMMENWACHSEN VON CHUR, HALDENSTEIN UND MALADERS. IM GOTTESDIENST VOM 26. JANUAR WIRD DIESER NEUANFANG GEFEIERT.



In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ... lassen wir uns auf ihn ein.

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne/der uns beschützt und der uns hilft, zu leben», so heisst es in Hermann Hesses bekanntem Gedicht «Stufen». Die Verse sind so bekannt, dass sie in die Alltagssprache übergegangen sind. Kleiden sie doch auch unsere Erfahrungen in Worte, die wir mehrfach im Laufe unseres Lebens machen: die Ungewissheit vor einem neuen Lebensabschnitt, vielleicht mit einer Portion Unsicherheit, aber auch Vorfreude versehen. All die Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche. Die Neugierde, wenn alles unbekannt ist, und das prickelnde Gefühl in unserem Geist.

Der Zauber des Anfangs beschützt uns und hilft uns zu leben, schreibt Hesse. Im Anfang liegt auch etwas Heilsames.

Jedes neue Jahr ist ein kleiner Anfang. Niemand weiss, was die Zukunft unsbringen wird, weder uns persönlich, noch unserem Land und unserer Welt. Was wir aber mit Sicherheit wissen ist, dass Gott an unserer Seite ist. Nicht nur am Anfang. Er ist mit uns: auf allen Wegen und Umwegen, die wir im Laufe eines Lebens beschreiten. Und er lässt uns jederzeit Raum, Gelegenheit zur Gestaltung unseres Lebens: Die Möglichkeit, zum Wohle unserer Familien, unseres Landes und unserer Welt zu wirken, liegt in unseren Händen.

Raum für Gestaltung

«Du hast meine Füsse auf weiten Raum gestellt» lesen wir in Psalm 31,9. Gott hebt uns aus der

Enge, aus Unsicherheit oder Angst und gibt uns Boden unter die Füsse. Weiten Raum, in dem wir frei atmen können. Raum, der uns neue Perspektiven eröffnet und uns zu Neuanfängen führt – zum Zauber des Anfangs.

Ein Neuanfang steht ab 1. Januar 25 auch der Reformierten Kirche Chur (RKC) bevor. Für die reformierten Kirchgemeindemitglieder, die in Haldenstein und Maladers wohnen, wird es vermutlich ein grösserer Schritt. Viele freuen sich über den Neuanfang, der mit der Fusion mit der RKC eingeleitet wird – für einige ist es vielleicht schwieriger.

Vergessen wir nicht: Es liegt auch an uns, den Zauber in einem Anfang zu entdecken, ihn in die Zusammenarbeit der kommenden Jahre hineinzutragen und so zu einer lebendigen und vielseitigen Kirchgemeinde zusammenzuwachsen. Unsere Füsse wurden von Gott auf weiten Raum gestellt.

Gemeinsame Feier zum Neubeginn

Am 26. Januar wird die gesamte Reformierte Kirche Chur einen feierlichen, gesamtstädtischen Gottesdienst begehen, bei dem alle Pfarrpersonen der RKC sowie die Pfarrerrinnen Simone Straub und Marianna Iberg sowie die beiden Chöre «Gemischter Chor Haldenstein» und «Kantorei St. Martin» mitwirken. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Apéro.

Alle sind herzlich eingeladen, an diesem Gottesdienst und am anschliessenden Austausch und Gespräch teilzunehmen. Auf dass alle eine Heimat in der RKC finden und sich freudig einbringen mögen. (sc)

26. Januar, 10 Uhr, gesamtstädtischer Gottesdienst zur Feier des Zusammenschlusses, mit den Chören «Gemischter Chor Haldenstein» und «Kantorei St. Martin», Kirche Haldenstein, anschliessend Apéro in der Turnhalle

ANGEDACHT



ANDREAS RADE IST PFARRER

Wenn die Kirche brennt

Nun hat Paris sie wieder – ihre «Notre Dame». Ein paar Tage nachdem ich diese Zeilen schreibe, wird diese monumentale Kirche wieder eröffnet sein. Die Redaktionen wissen gar nicht, wo die entsprechenden Artikel veröffentlicht werden sollen: im Auslandteil? Unter der Rubrik Kultur? Politik? Wochenendbeilage? Letzte Seite? Schon erstaunlich diese Publizität eines Gebäudes.

Die bisherigen Rekonstruktionskosten der Pariser Kathedrale belaufen sich etwa auf 700 Millionen Euro. Zusammengekommen sind 850 Millionen Euro an Spendengeldern.

Jede europäische Stadt hat ihre «Dame», fast jedes Dorf ist geprägt von seiner Kirche: ganz kleine Kapellen oder eindruckliche Grossbauten mit hohen Türmen. Sie sind Identifikationsobjekte und Fotosujets auf manchem Profil. Oft stehen sie in der Mitte einer Stadt, manchmal hoch über einer Siedlung, am Eingang zu einem Dorf oder ganz weit hinten fast schon an eine Felswand gelehnt. Sie ist Begleiterin von Reisenden über die Pässe, Burg für Flüchtende, Ort für Feierlichkeiten und Heimat für Gläubige. Manche Kirche ist über die Jahrhunderte durch abgebrannt und wieder aufgebaut worden.

Was wären Sie bereit zu zahlen für Ihr Identifikationsobjekt?

Dank Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, stehen unsere Kirchen auch heute noch. Ihre Steuer trägt dazu bei. Dank Ihnen ist christliche Gemeinschaft möglich.

Für die Zukunft der Kirche wünsche ich mir, dass sie ihre Dienste weiterhin finanzieren kann. Es ist eine Finanzierung in Menschen und erst in zweiter Linie in Gebäude. Eine Gesellschaft ohne Identifikation läuft Gefahr zu verfallen – langsam, unaufhaltsam und mit unabsehbaren Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft.

Spendenübergabe des Frauenarbeitskreises

AUCH 2024 UNTERSTÜTZTE DER FRAUENARBEITSKREIS DER REFORMIERTEN KIRCHE CHUR DREI WOHLTÄTIGE INSTITUTIONEN MIT DEM ERLÖS SEINER HANDGEFERTIGTEN PRODUKTE: DEN THERAPIEVEREIN CHUR, LITTLE BRIDGE ARMENIEN UND DEN EVANGELISCHEN HILFSVEREIN CHUR.

Am 10. Dezember übergab der Frauenarbeitskreis der Reformierten Kirche Chur Spenden von insgesamt 13 100 Franken. Der Betrag stammt aus dem Verkaufserlös der handgefertigten Schätze, die von den Frauen das Jahr hindurch angefertigt werden. Wie jedes Jahr gingen die Spenden an drei wohltätige Institutionen: an den Therapieverein Chur (2600.– Franken), an Little Bridge Armenien (7'500.– Franken) und an den Evangelischen Hilfsverein Chur (3000.– Franken).

Der Therapieverein hilft Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen mit schnellen und unkomplizierten Lösungen, bei nicht leistungspflichtigen Therapie- und Förderangeboten.

Little Bridge Armenien leistet Nothilfe in Armenien. Jede vierte Familie der Landbevölkerung in Armenien lebt in Armut. Nebst Nothilfe hilft Little Bridge den Menschen mit Projekten zur Selbsthilfe. Die Projekte werden von Mitarbeiterinnen vor Ort begleitet. Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich und spesenfrei.

Der Evangelische Hilfsverein Chur unterstützt Familien und Einzelpersonen in Chur, die unverschuldet in Not geraten sind – schnell und unbürokratisch. Ein herzlicher Dank an die Frauen des Frauenarbeitskreises für ihr unermüdliches Wirken. (sc)



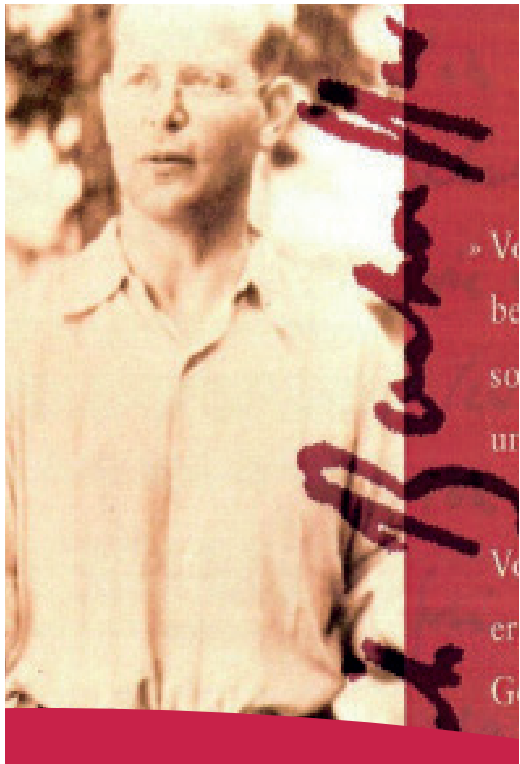
Freude bei allen Beteiligten: Doris Dierauer vom Frauenarbeitskreis der RKC; Nina Schaad als Vertreterin von Christina Roffler, Therapieverein Chur; Kathrin Ritzi-Schaukelberger, Präsidentin Little Bridge Armenien; Thomas Rütthemann, Sozialarbeiter RKC (v.l.).

Von guten Mächten – 4you-Gottesdienst

Der etwas «andere» Gottesdienst: fröhlich, frech, frisch, ... für Jung, Alt, Mittel, Klein, Gross, Dick, Dünn, Fromm, nicht so Fromm ... einfach für: JEDERMANN UND JEDEFRAU

*Von guten Mächten treu und still
umgeben behütet
und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage
mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

Dieses Gedicht von Dietrich Bonhoeffer, vertont von Siegfried Fietz, steht im Mittelpunkt dieses gesamtstädtischen Gottesdienstes am 1. Januar, um 17 Uhr in der Comanderkirche. Bonhoeffer schrieb diesen Text in seinem letzten Brief an seine Verlobte im Dezember 1944. Im April 1945, also vor bald 80 Jahren, wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet.



Abschied

Geboren am 29. April 1954 im Schanfigg, wuchs Lieni mit drei Geschwistern in Peist auf. Er verbrachte viel Zeit in der Natur und diese Liebe sollte ihn Zeit seines Lebens begleiten.

Nach der Schulzeit absolvierte er die Lehre als Hochbauzeichner und machte sich nach einigen Jahren Berufserfahrung selbstständig. Lieni führte sein eigenes Architekturbüro, bis er 1995 zum Kantonalen Schätzungsamt wechselte. Zusammen mit seiner geliebten Frau und seinen beiden Kindern lebte Lieni in Tschierschen. Nachdem das Haus in Tschierschen an die jüngere Generation überging, zogen Lieni und seine Frau vor knapp zehn Jahren nach Chur.

Ein neues Lebenskapitel begann nach Lienis Pensionierung (2018), doch er blieb dem Bauen treu: Ab 2017 war Lieni bei der Reformierten Kirche Chur für das Ressort Bauwesen verantwortlich und betreute die Liegenschaften bis zu seinem Tod. Zudem war er bis 2022 im Vorstand tätig. Gerne stellte er sein Wissen der Öffentlichkeit zur Verfügung und überzeugte das Team immer wieder, durch sein präzises Vorgehen, die exakte Planung und die kompetente Begleitung der Bauarbeiten. Nie wurden bei einem Projekt die Kosten überschritten, noch gab es grosse Überraschungen, was gerade bei Sanierungen von Altbauten und historischen Gebäuden nicht einfach war. Lieni behielt stets den Überblick. So auch bei anspruchsvollen Projekten wie der umfangreichen Sanierung eines der ältesten Gebäude in Chur, dem Antistitium oder bei den zahlreichen Erneuerungen an der Martinskirche mit ihrem Ursprung im 8. Jahrhundert.

Die Kirche und ihre christlichen Werte sowie die Gemeinschaft waren Lieni immer wichtig. Er brachte deshalb nicht nur sein Fachwissen in die RKC ein, sondern sich selbst – als Kollege und Freund. Sein unerwarteter Tod hat uns tief getroffen und eine grosse Lücke hinterlassen. Für die Zeit des Abschieds, der Trauer und der Verarbeitung wünschen wir den Hinterbliebenen viel Kraft. Die Erinnerung an Lieni, einen wunderbaren, hilfsbereiten Menschen bleibt bestehen.



Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Little Blue Wonderful Gospelchor. Im Anschluss laden wir zu Röteli, Punsch & Glühwein und Birnenbrot rund um ein Feuer vor der Comanderkirche ein, um gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen. Ich freu mich auf Dich!

Pfrn. Manuela Noack

Mittwoch, 1. Januar 2025, 17 Uhr, gesamtstädtischer 4you-Gottesdienst, Comanderkirche

Cult divin in der Regulakirche

Im Winterhalbjahr werden jeweils drei bis vier romanische Gottesdienste (Cult divin) in der Kirche St. Regula, Chur, gefeiert. Einer dieser Gottesdienste ist jeweils ein klassischer Predigtgottesdienst.

Am Sonntag, 19. Januar 2025, 18.15 Uhr, predigt Pfr. Peter Wydler in Romanisch (Puter) zum Thema Epiphantias (Erscheinung des Herrn). Die Epiphantias-Zeit beginnt mit dem Dreikönigstag (6. Januar) und endet mit der Fasnacht (Schmutziger Donnerstag).



Anbetung der Heiligen Drei Könige Ingeborg-Psalter (fol. 17r), 13. Jh; Bild: Wikimedia Commons

Pfr. Peter Wydler ist der Kirchenratsaktuar der Reformierten Landeskirche Graubünden. Er geht im Januar 2025 in Pension. Seine Predigt möchte die Gottesdienstgemeinde freuen lassen, über das grosse Wunder, dass «der Herr erschienen» ist. Dieses Wunder dauert nicht nur eine Nacht.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Umtrunk im Hotel «Stern» eingeladen.

Dr. Jan-Andrea Bernhard

19. Januar 2025, 18.15 Uhr, Cult divin, Pfr. Peter Wydler, Regulakirche

BITTE BEACHTEN SIE DIE AKTUELLEN HINWEISE AUF WWW.CHUR-REFORMIERT.CH

GOTTESDIENSTE

MI, 1. JANUAR
Gesamtstädtischer 4you-Gottesdienst
17 Uhr, Pfarrerin Manuela Noack, Comanderkirche. «Von guten Mächten», Little Blue Wonderful Gospelchor. Im Anschluss Röteli, Punsch, Glühwein und Birnbrot rund um ein Feuer vor der Comanderkirche

FR, 3. JANUAR
Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl im Cadonau
15 Uhr, Pfarrerin Gisella Belleri, Musik: Loris Zanolari, Klarinette und Saxophon sowie Evelyne Hess. Gesang und Flügel. Herzliche Einladung zum anschliessen den Umtrunk.

SO, 5. JANUAR
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Martinskirche
10 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, Masanserkirche
10 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Comanderkirche

MI, 8. JANUAR
Gottesdienst
16 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Residenz Bener-Park
Ökumenische Taizé-Andacht
19 Uhr, besinnliche halbe Stunde mit Taizé-Liedern, biblischen Texten, Gebeten und Stille. Pfarrerin Ivana Bendik, Pfarrer Gion-Luzi Bühler, Elisabeth Sulser und Musikerinnen. Regulakirche

DO, 9. JANUAR
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, Bürgerheim Chur
16 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Alterssiedlung Kantengut

SO, 12. JANUAR
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrer Robert Naefgen, Martinskirche

10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, Comanderkirche
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Masanserkirche

FR, 17. JANUAR
Gottesdienst
16 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Seniorenzentrum Rigahaus

SO, 19. JANUAR
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrer Robert Naefgen, Martinskirche
10 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Comanderkirche
10 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, Masanserkirche
18.15 Uhr, Pfarrer Peter Wydler, Cult Divin – Romanischer Gottesdienst, Regulakirche

SO, 26. JANUAR
Gesamtstädtischer Gottesdienst in der Kirche Haldenstein
10 Uhr, Pfarrer Andreas Rade. Musik: Kantorei St. Martin

FR, 31. JANUAR
Gottesdienst
16 Uhr, Pfarrerin Gisella Belleri, Cadonau

KINDER

MI, 15. JANUAR
Ökumenische Kleinkinderfeier
15 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, «von Sonne, Mond und Sternen». Geschichten, Gebete, Lieder, Musik und Bilder. Anschliessend Zvieri und Basteln, Erlöserkirche

MI, 22. JANUAR
Spielen, hüpfen für Jung und Alt
14.30 Uhr, nehmen Sie Ihre Kinder, Enkel, Paten- oder Nachbarskinder mit und geniessen Sie einen kurzweiligen Nachmittag in einer munteren Runde. Comanderzentrum

SO, 26. JANUAR
Gottesdienst mit KiK. – Kinder in der Kirche
10 Uhr, Kinderprogramm mit Gisela Rade, parallel zum Gottesdienst. Anmeldung bis Freitagmittag erwünscht. Tel. 079 240 27 91, Masanserkirche

MI, 29. JANUAR
Schtriali-Bandi
13.15 Uhr, zämma unterwegs. Für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primarklassen. Dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen. Anmeldung: Pfarrer Andreas Rade, andreas.rade@chur-reformiert.ch, 081 353 59 02, Comanderzentrum

Senioren

SO, 12. JANUAR
Winterwanderung
Winterwanderung Davos. Anmeldung bis Samstagmittag, 12 Uhr: 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

DIVERSES

MI, 1. JANUAR
Weihnachtskrippe
9 Uhr, mit wöchentlich wechselnden Szenen, Comanderkirche, bis 07.01.

DO, 2. JANUAR
Offenes Ohr
17 Uhr, Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich. Martinskirche, weitere Daten: 09.1./16.1./23.1./30.1.

Abendandacht
18 Uhr, vom Aktivsein zur Ruhe, vom Denken zum Bedenken, vom Anklang zum Ausklang. Mit Pfarrer Robert Naefgen, Martinskirche, weitere Daten: 09.1./16.1./23.1./30.1.

DI, 7. JANUAR
Begegnungscafé
9 Uhr, gemütliches Beisammensein, Comanderzentrum, weitere Daten: 21.1./28.1.

Frauenarbeitskreis
14 Uhr, der Frauenarbeitskreis trifft sich zum Stricken, Häkeln, Nähen und Handwerken, Comanderzentrum, weitere Daten: 21.1.

MI, 8. JANUAR
Mittagessen in Masans
12 Uhr, Anmeldung bis 12 Uhr am Montag vor dem Essen: 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch, kirchgemeindehaus Masans

DO, 9. JANUAR
Frühgebet
6.45 Uhr, singen, hören und beten. Gemeinsam den Tag beginnen, sich vom Gebet tragen lassen. Comanderzentrum, weitere Daten: 16.1./23.1./30.1.

Offener Mittagstisch
Für alle (jeden Alters), die gerne in Gesellschaft sind. Peter verwöhnt uns mit einem feinen, preiswerten Mittagessen. Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 11.45 Uhr im Restaurant «Calanda», Haldenstein. Besondere Wünsche (Vegi oder Allergien) bitte bis am Donnerstag um 10 Uhr melden unter 081 252 22 48

DI, 14. JANUAR
Begegnungscafé
9 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall: zum neuen Jahr, Comanderzentrum

MI, 15. JANUAR
Mittagessen im Comander
12 Uhr, Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bis Freitag vor dem Essen: Telefon 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: Telefon 081 252 22 92, Comanderzentrum

Frauen feiern und lernen Ökumenisch miteinander
18.15 Uhr, ökumenischer Frauengottesdienst zum Thema «Frau sein in der Welt, Teil 1», Kirche Masans

MI, 22. JANUAR
Spielen, hüpfen für Jung und Alt
14.30 Uhr, nehmen Sie Ihre Kinder, Enkel, Paten- oder Nachbarskinder mit und geniessen Sie einen kurzweiligen Nachmittag in einer munteren Runde. Comanderzentrum

Chronik der Kirchgemeinde

Trauerungen
Magisano Maria José und Morell Arno Andrea

Unsere Verstorbenen
«In deine Hand lege ich mein Leben. Gewiss wirst du mich befreien, HERR. Du bist doch ein treuer Gott.» Ps 31,6

Allemann-Walser Ursula
Blumenthal-Weber Heidi
Gassmann Kurt
Jenatsch Selina Anna «Anna Selina»
Massera-Bisaz Maria Ursina
Künsch Solvej Gudrun «Soli»
Werro Albert
Ziro-Casty Margrit